

Protokoll der Vorstandssitzung des Vereins
„Land zum Leben Merzig-Wadern e.V.“ vom 08. November 2017

Anwesenheit

- Siehe Anwesenheitsliste im Anhang.

Top 1 Begrüßung

- Begrüßung durch die erste Vorsitzende Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich.
- Feststellung der fristgerechten Einladung und Annahme der Tagesordnung.
- Information, dass die Antragssteller ihre Projekte ab 16:45 Uhr vorstellen.

Top 2 Information über den aktuellen Stand der Projekte

- Frau Deutsch informiert den Vorstand darüber, dass die drei Projekte des letzten Aufrufs noch nicht durch das Ministerium genehmigt wurden.
- Für das Projekt „Apfelsortengarten“ wird seitens des Ministeriums vom NABU Merzig noch eine Stellungnahme gefordert. Herr Thiery gibt an, dass im Anschluss an die Sitzung eine Vorstandssitzung des NABUs stattfindet und die Stellungnahme im Nachgang hierzu kommen wird.
- Das Projekt „Arche-Park“ der Kreisstadt Merzig sowie das Projekt „Gedächtnisregion Merzig-Wadern“ des Landkreises wurden noch nicht ans Ministerium weitergeleitet.
- Des Weiteren wurden auch zwei Projekte des vierten Aufrufs noch nicht genehmigt. Probleme gibt es beim Projekt des Fördervereins der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz. Diese wollen sich bis Ende des Jahres entscheiden, ob sie vom Projektantrag zurücktreten.
- Das Projekt des Obst- und Gartenbauvereins Wadrill musste einen Änderungsantrag stellen, welcher sich aktuell in Bearbeitung befindet. Dort wird sich wahrscheinlich die Fördersumme um 15.655,29 € erhöhen. Frau Deutsch erklärt die Problematik, wie es zu dieser Situation gekommen ist. Diese stößt bei einigen Mitgliedern des Vorstands auf Unverständnis. Daraufhin erklärt Herr Burr, dass die Ehrenamtsleistungen eines Projektträgers die investiven Kosten eines Projektes nicht übersteigen dürfen. Die Landrätin schlägt vor, den Antrag noch einmal dahingehend abzuändern, dass die Ehrenamtsleistungen und investiven Kosten sich bei ca. 50/50% einpendeln. Frau Deutsch gibt an, dass in der kommenden Woche nochmals ein Treffen mit dem Projektträger stattfinden wird, um eine abschließende Lösung zu finden. Es wird vom Vorstand der Beschluss gefasst, die zusätzlichen Fördermittel bis zu einer Höhe von 15.655,29 € zur Verfügung zu stellen, sollte keine andere Lösung gefunden werden. Auch Herr Burr äußert sich abschließend noch einmal kritisch über die zunehmend strenger werdenden EU-Förderrichtlinien, gerade auch in Bezug auf die Plausibilisierung der Kosten, die den ursprünglichen LEADER-Gedanken immens einschränken.

Top 3 Vorsprechen der Projektantragssteller

- Beim jetzigen Aufruf wurden insgesamt sechs Projektanträge eingereicht, davon wurde eines bereits im Vorfeld vom Antragssteller zurückgezogen und ein weiteres im Verlauf der Vorstandssitzung.

1) **Exercitium humanum – BeSinnungspfad**

- Herr Geiser stellt das Projekt der Neumühle vor.
- Herr Burr macht auf den Nutzungsvertrag aufmerksam, welcher mit der Gemeinde Mettlach geschlossen werden muss. Dieser muss schriftlich erfolgen und unter anderem die 12-jährige Zweckbindungsfrist der Projektlaufzeit beinhalten.
- Herr Thiery stellt die Frage nach der Wartung und Pflege des Weges. Herr Geiser gibt an, dass der Verein sich zur Instandhaltung verpflichtet und dies ebenfalls Gegenstand des mit der Gemeinde abzuschließenden Vertrages sein wird.
- Herr Johannes gibt zu bedenken, dass es sich hierbei um privates Gelände der Neumühle handelt und sieht die Gefahr gegeben, dass der Weg aus diesem Grund nicht immer zugänglich sei. Diese Bedenken können jedoch von Herrn Geiser aus dem Weg geräumt werden.
- Herr Burr stellt die Frage, ob der Verein sicherstellen kann, dass er für die Vorfinanzierung aufkommt. Herr Geiser versichert, dass er die Zusage des Vorstands hierzu hat und sich zusätzlich momentan auf Sponsorsuche befände. Der Verein müsse in jedem Fall eine schriftliche Bestätigung einreichen, dass er zur Kofinanzierung des Projektes in der Lage sei.

2) **Bürgerverein Reidelbach – Bürgerpark zur Weinburg**

- Herr Brücker vom Bürgerverein Reidelbach stellt das Projekt vor.
- Es handelt sich um ein Mikroprojekt, welches nicht mit den übrigen Projekten konkurrieren muss.
- Herr Burr stellt die Frage, warum bei Antragsstellung keine Ehrenamtsstunden angegeben worden sind. Er erläutert, dass die Möglichkeit grundsätzlich bestünde und der Antrag dahingehend noch einmal abgeändert werden könnte. Herr Hermann gibt an, dass der Eigenanteil letztlich vom Verein getragen wird und sie sich bewusst gegen eine Geltendmachung der Ehrenamtsstunden entschieden hätten.
- Herr Thiery stellt die Frage der sozialen Kontrolle und sieht die Gefahr von Vandalismus an einer solchen Stätte gegeben. Herr Hermann sieht das eher unproblematisch, da die Wohnbebauung an dieser Stelle recht engmaschig ist und bis kurz unterhalb der zu bebauenden Fläche reicht.

3) **Jugendhaus Merzig – Jugendbeteiligung Merzig**

- Frau Wagner vom Jugendhaus Merzig stellt das Projekt vor.
- Herr Burr macht darauf aufmerksam, dass die für den Projektraum zu besetzende Stelle ausgeschrieben werden muss. Er spricht die Empfehlung aus, darauf zu achten, dass keine Dopplungen zum vermeintlichen Vorgängerprojekt „Ist-Stand-Analyse jugendlicher Lebenswelten“ des Landkreises auftreten sollten. Frau Wagner erklärt daraufhin, dass die Analyse auf anderen Ebenen erfolgen soll, den Stadtteilen, und somit zwar auf den Ergebnissen der „Ist-Stand-Analyse“ aufbaut, allerdings noch weitergehend ist.
- Herr Burr hält es des Weiteren für sinnvoll, sich mit den Kollegen aus dem Warndt-Saargau austauschen. Dort wird momentan ein LEADER-Projekt mit JUZ-United verwirklicht. Außerdem gibt er an, dass bei einer späteren Antragsstellung ans Ministerium die Kosten spezifiziert werden müssen und keine Pauschbeträge mehr angegeben werden dürfen. Frau Wagner

versteht dies als selbstredend und erklärt, dass zunächst bewusst auf die Pauschbeträge zurückgegriffen worden ist, da man zum jetzigen Zeitpunkt schlecht einschätzen kann, was die Jugendlichen wirklich wollen.

- Herr Gräve merkt an, dass der zuständige Mitarbeiter unbedingt die einzelnen Jugendstätten aufsuchen sollte (im Unterschied zu den Jugendpflegern) und dass dies auch in der Stellenbeschreibung festgehalten werden sollte.

4) Gemeinde Perl – UrbanBike meets Nature und Culture

- Herr Müller von der Gemeinde Perl stellt das Projekt vor.
- Es handelt sich um ein Großprojekt mit einer maximalen Fördersumme von 150.000 €.
- Herr Thiery stellt die Doppelnutzung der Wege durch Wanderer und Mountainbiker in Frage. Bürgermeister Hero bestreitet dieses Phänomen vehement und sieht keinerlei Problematik gegeben, Herr Vorreiter kann ihm nach seinen Erfahrungen beipflichten. Des Weiteren interessiert sich Herr Thiery, inwieweit die ausgewiesenen Strecken auch für Wettbewerbe genutzt werden sollen und ob für diesen Zeitraum eine Sperrung der betroffenen Abschnitte erfolgen wird, was Herr Müller bestätigen kann.
- Herr Burr versichert sich rück, dass für die Routen keine Rodung erfolgen muss und dass das neue Streckennetz bereits bestehende Wege nutzt.
- Herr Gräve sieht das Projekt klassischerweise im Bereich Schaffung von touristischer Infrastruktur. Er regt an, zunächst einmal beim Wirtschaftsministerium anzufragen, ob dort Gelder zur Umsetzung des Projektes aus Tourismuskitteln zur Verfügung stehen.
- Herr Klein ergänzt, dass das Projekt ursprünglich vom Antragssteller im Handlungsfeld „jung und innovativ“ verortet wurde, letztlich aber doch bei der Vorbepunktung durch die Lenkungsgruppe eine höhere Punktzahl im Handlungsfeld „touristisch attraktiv“ erreicht hatte.
- Frau Schlegel-Friedrich macht den Vorschlag, das Projekt grundsätzlich als förderwürdig auszuwählen. Sollten Gelder beim Wirtschaftsministerium bereitstehen, sollte das Projekt allerdings darüber gefördert werden.

Top 4 Besprechung der Projekte und anschließende Bewertung

- Stimmberechtigt sind insgesamt 9 der anwesenden Personen, vier öffentliche und fünf WiSo-Partner.
- Herr Laub verlässt die Sitzung vorzeitig und erteilt Frau Yvonne Bohrer die Vollmacht zur Abstimmung.
- Herr Hero empfindet das Projekt des Jugendhauses als wenig innovativ. Er würde es begrüßen, wenn das Projekt landkreisübergreifend durchgeführt werden würde, ähnlich wie bei JUZ-United. Im Laufe der Diskussion wird allerdings klar, dass dies nicht machbar ist.
- Herr Thiery sieht das Vorhaben sinnvoll als eine Art Pilotprojekt.
- Herr Vorreiter glaubt, dass die Jugendclubs gar keine Vernetzung untereinander möchten. Dennoch ist er der Meinung, dass das Vorhaben einen Versuch wert ist.
- Frau Deutsch sieht die Innovation des Projektes vor allem dadurch gegeben, dass es auch um Nachwuchsziehung innerhalb der Jugendclubs gehen soll.
- Herr Vorreiter stellt die Frage, ob nicht die Jugendbüros bereits für genau diese Aufgaben zuständig seien. Herr Gräve betont noch einmal, dass der

Unterschied darin liegen sollte, dass die Jugendstätten von dem neuen Mitarbeiter aufgesucht werden sollten und nicht umgekehrt.

- Herr Johannes äußert erneut seine Bedenken in Bezug auf das Vorhaben der Neumühle. Er glaubt, dass die orthodoxe Glaubensgemeinschaft das Gelände für sich einnehmen könnte.
- Herr Burr betont noch einmal die öffentliche Zugänglichkeit, welche im Rahmen des Projektes unbedingt gegeben sein muss. Daher sollten auch Zweck und Zugänglichkeit in einem Vertrag mit der Gemeinde festgehalten werden. Zudem würden auch Kontrollen stattfinden, die die öffentliche Zugänglichkeit und Zweckerfüllung prüfen würden.
- Der Vorstand ist mit der Vorbepunktung der Lenkungsgruppe einverstanden. Er nimmt mit seiner Abstimmung die Bepunktung sowie die daraus entstehende Rankingliste an.

1. Exerцитium humanum – BeSinnungspfad
 - Befangenheit: keiner
 - Abstimmung: Ja 9/ Nein 0/ Enthaltungen 0
 - Erreichte Punktzahl: 28
2. Bürgerverein Reidelbach – Bürgerpark zur Weinburg
 - Befangenheit: keiner
 - Abstimmung: Ja 9/ Nein 0/ Enthaltungen 0
 - Erreichte Punktzahl: 23
 - Bemerkung: Mikroprojekt
3. Jugendhaus Merzig – Jugendbeteiligung Merzig
 - Befangenheit: keiner
 - Abstimmung: Ja 9/ Nein 0/ Enthaltungen 0
 - Erreichte Punktzahl: 31
4. Gemeinde Perl – UrbanBike meets Nature and Culture
 - Befangenheit: keiner
 - Abstimmung: Ja 9/ Nein 0/ Enthaltungen 0
 - Erreichte Punktzahl: 40
 - **Bemerkung: als Vorratsbeschluss**

Top 5 Terminierung nächster Projektaufuf und Budgetierung

- Der nächste Projektaufuf wird Anfang nächsten Jahres stattfinden. Stichtag ist der 18. Februar, die Auswahlitzung wird auf den 13. März um 16 Uhr terminiert. Es werden wieder alle Handlungsfelder aufgerufen.
- Die Budgetierung kann erst nach einer eventuellen Mittelumverteilung festgelegt werden. Diese wird in der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen. Das Regionalmanagement weiß von Projekten der Saarschleifenland Tourismus GmbH und des MECL, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit im nächsten Projektaufuf eingereicht werden sowie einem Ergänzungsantrag der Caritas, so dass eine Mittelumverteilung notwendig sei.

Top 6 Ablauf Zwischenevaluierung

- Die Zwischenevaluierung muss bis zum 30. April 2018 beim Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz eingereicht werden.
- Bereits in der letzten Sitzung wurde der 06. Februar 2018 für einen Workshop hierzu vorgeschlagen. Dieser wird voraussichtlich bei einem der Projektträger im Gartenbistro des Parks der Vierjahreszeiten in Losheim stattfinden.
- Die Evaluierung wird von einem Institut begleitet werden, hierzu findet in der kommenden Woche ein Gespräch mit agl statt. Dieses soll unter anderem einen Fragebogen konzipieren, welcher in der Mitgliederversammlung verteilt werden kann. Die Ergebnisse des Fragebogens sowie die statistische Auswertung des Datenmaterials können dann beim Workshop am 06. Februar präsentiert werden. Des Weiteren müsste das Institut die Fortschreibung der LES begleiten, sofern nun entschieden wird, Mittel umzuverteilen. Durch die Umverteilung entstünde ein anderer Schwerpunkt, als ursprünglich in der LES angegeben.

Top 7 Information zur nächsten Mitgliederversammlung

- Die nächste Mitgliederversammlung findet am 04. Dezember, 17 Uhr, im Großen Sitzungssaal statt.
- Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen: die LES-Evaluierung, Mittelumschichtung, Jahresberichte 2015 und 2016, die Vorstandsentslastung, die Neuwahl von Martin Vorreiter für Hanns Peter Ebert sowie der Vereinshaushalt 2017.
- Herr Gräve sieht die Tatsache als problematisch, dass die Mitgliederversammlung vor der Evaluierung stattfindet. Eine Mittelumschichtung schon in der Mitgliederversammlung zu beschließen sei daher schlecht möglich.
- Herr Klein sieht die Notwendigkeit einer Mittelumschichtung allein schon dadurch gegeben, dass selbst Projekte wie das der Gemeinde Perl, welches ursprünglich im Handlungsfeld „jung und innovativ“ verortet werden sollte, nun schon Gelder im Handlungsfeld „touristisch attraktiv“ abgreifen.
- Herr Burr macht noch einmal darauf aufmerksam, dass, ungeachtet dessen wie die Mittelverschiebung letztendlich von statten gehen wird, die Ausgewogenheit in der LES nach wie vor gegeben sein sollte.
- Der Vorstand beschließt, einen Vorschlag zur Mittelumschichtung zu erarbeiten und diesen der Mitgliederversammlung zur Abstimmung zu empfehlen.

Top 8 Änderungsantrag der Saarschleifenland Tourismus GmbH

- Im Projekt „Stärkung der Wirtschaftskraft durch Verbesserung der Verfügbarkeit regionaler Produkte“ hat sich im Umsetzungszeitraum gezeigt, dass das Projekt Mehrkosten verursachen wird.
- Auf Bitte von Hanns Peter Ebert sollte die Abstimmung über den Änderungsantrag, der ursprünglich im Umlaufverfahren hätte stattfinden sollen, in der Vorstandssitzung stattfinden.
- Auch diese zusätzlichen Mehrkosten müssten bei der Zwischenevaluierung und LES-Anpassung berücksichtigt werden, des Weiteren müsste bei einer Antragsstellung darauf geachtet werden, dass das Thema „regionale

Produkte" nicht wieder in dem kommenden Antrag „Integrationsprojekt Hochwald" auftaucht.

- Da der Änderungsantrag bereits vor dem jetzigen Projektaufruf berücksichtigt wurde, stünden ausreichend Mittel im Handlungsfeld „wirtschaftlich stabil" zur Erhöhung zur Verfügung.
- Befangen bei der Abstimmung sind Peter Klein und Yvonne Bohrer, in Vertretung für Achim Laub.
- Herr Thiery kann dem Änderungsantrag nicht zustimmen. Er versteht insbesondere nicht, wie es zu der massiven Kostenerhöhung im Bereich „Exkursionen" kommen kann. Herr Klein erklärt daraufhin, dass es sich nicht wirklich um eine Kostenmehrung handelt, sondern dass anstatt zwei kleineren Exkursionen nun eine große Exkursion durchgeführt werden soll. Des Weiteren erläutert Herr Klein, dass landkreisübergreifende Projekte zwangsläufig ein höheres Volumen aufbrauchen und die Kostenmehrung unter anderem auch daher rührt, dass nun ein komplettes anderes Projekt, die „Viezstraße", ebenfalls in den Antrag integriert ist.
- **Dem Antrag der Saarschleifenland Tourismus GmbH wird stattgegeben mit sechs Ja-Stimmen und drei Enthaltungen.**

TOP 9 BAG-LAG Mitgliedschaft

- Die BAG-LAG setzt sich unter anderem dafür ein, dass die Förderbedingungen innerhalb der EU heruntergeschraubt werden sollen. Eine Mitgliedschaft würde 300€ betragen.
- Frau Deutsch erklärt, dass aktuell die LAG Bliesgau Mitglied in der BAG-LAG ist und die saarländischen Interessen vertritt.
- Es wird beschlossen, dass für die vier saarländischen LAGn ein Vertreter bei den BAG-LAG-Treffen ausreichend ist, da die saarländischen LAGn ohnehin durch beispielsweise ihre regelmäßigen Regionalmanagertreffen im stetigen Austausch stehen.

TOP 10 Evtl. Aufnahme neuer Mitglieder

- Der Obst- und Gartenbauverein Wadrill sowie der Förderverein der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz werden als Projektträger Mitglieder im Verein. Beide Anträge sind allerdings noch nicht vom Ministerium genehmigt.

TOP 11 Verschiedenes

- Es gibt unter „Verschiedenes" keine weiteren Punkte.

Merzig 14/11/2017
Ort, Datum

D.M. S.A.
Versammlungsleitung
Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich

A. Koster
Protokollführerin
Anna-Lena Koster